

Reise vertagt

Coronapandemie macht auch Freiamter Zahnfee einen Strich durch die Rechnung

Die Murianerin Daniela Frey Perez verteilt regelmässig Mundhygieneartikel und andere Hilfsgüter in der Karibik. Ihr Projekt «Bella Risa» bringt Kinderaugen zum Leuchten und Zähne zum Strahlen. Die Erfolgsgeschichte soll weitergehen. Auch wenn die Umstände zurzeit komplizierter sind.

«Bella Risa» bedeutet übersetzt schönes Lächeln und ist das Hilfsprojekt von Daniela Frey Perez, welche in Sins aufwuchs und heute in Muri wohnt. Sie arbeitet als Dentalhygienikerin (DH) in Hildisrieden und als Schulzahnpflegeinstructorin in Willisau. «Zu einem schönen Lachen gehören gesunde Zähne und gesundes Zahnfleisch. Dank dem Erfolgsmodell der Schweizer Schulzahnpflege werden bereits im Kindesalter die wichtigsten Grundlagen zur Förderung der oralen Gesundheit vermittelt. Doch das ist nicht überall auf der Welt so», erzählt Daniela Frey Perez. Sie hat ihren Beruf zur Berufung gemacht. So setzt sich die Dentalhygienikerin seit 2011 auch für die Mundgesundheit von Kindern in der Karibik ein. Was mit einer spontanen Idee und 400 Zahnbürsten im Reisekoffer begann, entwickelte sich bis heute zu einem kleinen seriösen Hilfsprojekt. Doch dann kam Covid-19.

Starker Einschnitt ins Budget

Das Coronavirus hat auch Daniela Frey Perez einen Strich durch die Rechnung gemacht. So konnte sie 2020 nicht in die Dominikanische Republik oder nach Haiti fliegen. Die geplante Reise im Mai wurde annulliert. Die Hilfsgüter waren schon Monate zuvor verschifft worden. «Einen kleinen Teil konnten lokale Helfer verteilen, der Rest musste eingelagert werden.» Was noch immer unnötige Kosten verursacht und einen starken Einschnitt ins sonst schon bescheidene Budget von Bella Risa macht. Auch kann die haitianische Zahnfee wegen der Pandemie ihrer Arbeit nicht nachgehen. Die Ansteckungsgefahr



Daniela Frey Perez zeigt den Kindern vor Ort, wie richtiges Zähneputzen funktioniert und warum es so wichtig ist. Bella Risa ist gewachsen. Es begann 2011 mit 400 Zahnbürsten. 2018 waren es erstmals über 12000 Mundhygieneartikel. Heute zähle die Dentalhygiene schon nicht mehr.

Bild: zg

ist noch zu hoch. Es herrscht schon lange überall eine generelle Maskenpflicht und es gibt noch immer Ausgangssperren. In Haiti und der Dominikanischen Republik ist noch immer vieles lahmgelegt. Daniela Frey Perez berichtet: «Ein Grossteil der Bevölkerung konnte monatelang nicht arbeiten oder ist immer noch zu Hause, weil Flughafen, Hotels und Firmen geschlossen waren/sind. Viele haben ihren Job verloren, und dort kennt man Modelle wie Kurzarbeit oder eine Arbeitslosenversicherung nicht. Corona stürzt noch mehr in Armut.»

Spendenaufwurf und Ausblick

2021 wäre ein ganz spezielles Jahr, Bella Risa feiert sein 10-jähriges Bestehen. Bella Risa ist ein nachhaltiges Hilfsprojekt. Die Dentalhygienikerin hofft, bald wieder reisen zu können. Für Daniela Frey Perez ist die Hilfe zur Selbsthilfe das Wichtigste. Des-

halb möchte sie die vielen Zahnbürsten auch nicht einfach verteilen oder verteilen lassen, sondern die Kinder instruieren und informieren, wie und vor allem weshalb man sich die Zähne richtig pflegen soll. Das Ziel von

«Die Hilfsgüter wurden bewusst eingelagert»

Daniela Frey Perez

Daniela Frey Perez ist es, die Einsätze für Bella Risa regelmässig zu wiederholen, um den Lerneffekt nachhaltig zu gewährleisten und weitere Schulen und Waisenhäuser zu besuchen. «Die Hilfsgüter wie zum Beispiel Mundhygienematerial, Kleider oder Spielsachen wurden bewusst eingelagert, sie sollen nicht in die falschen Hände geraten», sagt sie. Bis heute setzt Daniela Frey Perez ihr

Hilfsprojekt als Privatperson um. Damit gewährleistet sie, dass die eingesetzten Gelder am richtigen Ort ankommen. Die Gründerin von Bella Risa kümmert sich hier praktisch alleine um alles. Sie verpackt die Hilfsgüter, verteilt Flyer, betreut die Homepage, schreibt Artikel und vieles mehr. Da hinter Bella Risa aber keine Organisation steht, ist Daniela Frey Perez auf finanzielle Mithilfe angewiesen und freut sich über jeden Zustupf, um noch lange alles weiterführen zu können. «Ohne externe Hilfe haben kleine, private Projekte wie Bella Risa keine Chance.» --zg

Weitere Informationen unter: www.bellarisa.ch oder in den sozialen Medien (Bellarisa). Kontakt für interessierte Sponsoren: daniela.frey@gmx.net. Spendenkonto für Projekt Bella Risa: Daniela Frey Perez, Raiffeisenbank, 6130 Willisau, IBAN CH32 8121 1000 0077 1580 7, Vermerk: Bella Risa.

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Aargauische Anwaltsverband organisiert im Bezirk Muri auch im nächsten Jahr die unentgeltliche Rechtsauskunft. Jeden ersten Dienstag im Monat in Muri (Gemeindehaus) und jeden dritten Dienstag im Monat in Sins (Gemeindehaus) erteilen die im Bezirk Muri tätigen Rechtsanwältinnen von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr Auskunft.

Wer vor einem juristischen Problem steht, findet hier ersten Rat: kurze Rechtsauskünfte zu einfachen Problemen und Ratschläge für das weitere Vorgehen in komplizierteren Fällen. Die unentgeltliche Rechtsauskunft ist Orientierungshilfe – einfach, unkompliziert und gratis.

LESER SCHREIBEN

2x Ja
am 29. November

Viele Produkte, die wir täglich einkaufen, sind unter unmenschlichen Bedingungen hergestellt worden. Man sieht es ihnen – leider oder zum Glück – nicht an. Ich habe als Konsument allerdings die Möglichkeit, auf gerecht produzierte Fair-Trade-Produkte auszuweichen.

Diese Möglichkeit habe ich bei meiner Rente nicht. An unseren Renten klebt Blut. Weil sowohl die AHV als auch die Pensionskassen über die Rüstungsindustrie indirekt Kriege mitfinanzieren. Weil ich gerne ruhig schlafe, ist für mich klar, für beide Initiativen am 29. November Ja zu stimmen.

Martin Ellenberger, Muri

Freizeit gewinnt an Bedeutung

Der neue «Freiamter Kalender» ist da

Das Bedürfnis der Bevölkerung nach Freizeit und Erholung ist in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Unter anderem der steigende Druck am Arbeitsplatz und im Privatleben, verstärkt durch die Komplexität und das Tempo der Digitalisierung, ist einer der Gründe. Aber auch die Schnelllebigkeit der Zeit ruft nach Distanz und Atemholen.

Der soeben erschienene «Freiamter Kalender» widmet sich deshalb den wichtigsten Naherholungsangeboten und -gebieten, welche die Natur den Interessierten im Freiamt ganz unentgeltlich zur Verfügung stellt. Ein besonderes Gewicht erhalten dabei der Freiamterweg, der Flachsee, das Murimoos und der Horben. Innehalten heisst auch zurückblicken: Allein 30 Seiten umfasst die Jahreschronik der wichtigen regionalen Ereignisse von Juli 2019 bis Ende Juni 2020. Der «Freiamter Kalender» ruft zudem die Verstorbenen des vergangenen Jahres in Erinnerung. Auch Zeit- und Festrechnung und der Behördenkalender fehlen nicht.

Synergien genutzt

Geht es um Erholung und Freizeit, so ist für die Freiamterinnen und Freiamter die benachbarte Innerschweiz von Bedeutung. Der Kalender berücksichtigt deshalb einen Beitrag über den aus Anlass des 700-Jahr-Jubiläums der Eidgenossenschaft entstandenen «Weg der Schweiz». Erzählungen und Erlebnisberichte von Wanderungen und Rezepten zu Innerschweizer Spezialitäten runden den Inhalt ab. Redaktionell und jour-



Der zum zweiten Mal nach einem neuen Konzept gestaltete «Freiamter Kalender» ist erschienen. Redaktionell und journalistisch hat ihn wiederum der Publizist Thomas Kron betreut.

Bild: zg

nalistisch betreut hat die Publikation wiederum der in Muri als Kommunikationsberater tätige Thomas Kron. Der «Freiamter Kalender» für das Jahr 2021 erscheint zum zweiten Mal nach dem neuen Konzept, im handlichen A5-Format. Herausgeberin ist wiederum die Bote der Urschweiz AG

in Schwyz, die den «Freiamter Kalender» in einem redaktionellen und technischen Verbund mit den drei Ausgaben für die Kantone Uri, Schwyz und Zug produziert hat. – Der «Freiamter Kalender» ist bei ausgesuchten Freiamter Detaillisten erhältlich. --zg

Neue Leiterin des Betriebsamtes

Die Geschäftsleitung hat Sandra Gasser aus Fislisbach als Leiterin Betriebsamtes gewählt.

Sie tritt die Nachfolge von Christian Ettisberger, der im April in Pension geht, an und wird ihre Tätigkeit am 1. April in einem 90-Prozent-Pensum aufnehmen. Die Geschäftsleitung heisst Sandra Gasser im Team willkommen und wünscht ihr einen guten Start.

Erteilte Baubewilligungen

Für folgende Bauvorhaben hat die Abteilung Bau und Planung der Gemeinde Muri die Baubewilligungen erteilt:

André und Annette Gerber, Grindelstrasse 7, Muri, als Nachtragsgesuch für einen Schopf, eine Dachterweiterung und einen Kleintierstall. – Schumacher Druckerei AG, Lindenbergstrasse 5, Muri, für eine Photovoltaikanlage. – Fischer Söhne AG, Luzernerstrasse 105, Muri, für ein Vordach bei der Anlieferung. – Brumma AG, Pilatusstrasse 27, Muri, für den Neubau eines Silos. – Murimoos werken und wohnen, Postfach 260, Muri, für den Umbau der Angestelltenhäuser.

Pro Senectute

Am Rand des Limmattals

Die Pro-Senectute-Wandergruppe Muri und Umgebung unternimmt am 12. November eine Wanderung am Rand des Limmattals. Die neuen Schutzmassnahmen werden dabei eingehalten. Die Wanderer sind in Kleingruppen unterwegs und auf einen Restaurantbesuch wird verzichtet.

Die Route führt von Würenlos am Fusse des Altbergs durchs beschauliche Wiesentäli nach Weiningen ZH. Bei guter Sicht geniessen die Wanderer von da aus den Blick auf die Alpenkette. Die Wanderung dauert knapp drei Stunden. Auf angenehmen Wegen geht es 240 Höhenmeter aufwärts und 210 Meter abwärts.

Besammlung ist um 8.20 Uhr am Bahnhof Muri, Abfahrt um 8.38 Uhr. Die Rückkehr ist auf 15.19 Uhr geplant. Zur Ausrüstung gehören Schutzmaske und SBB-Abo, gute Schuhe und der Witterung angepasste Kleidung, evtl. Wanderstöcke. Im Rucksack sollen das Mittagessen, Getränke und eine Sitzunterlage Platz finden.

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Die Telefonnummer 056 664 18 42 (Band Pro Senectute) gibt am Vortag ab 11 Uhr Auskunft über die Durchführung. Anmeldung bis am Montagabend, 9. November, an die Wanderleiterin Gertrud Notter, Telefon 056 664 13 17.

Werbung

Die Leidtragenden dieser Initiative sind ausgerechnet das Rückgrat unseres Wohlstands – die KMU.

Stefan Huwyler
Grossrat, Muri



NEIN
Unternehmens-
Verantwortungs-
Initiative
www.aargauerkomitee.ch